

Brand Inferno in H'rode

Datum: 10.06.09, 02:34 Uhr

Stand: 10.06.09, 02:34 Uhr

**Über 20 Meter hohe Flammen legen alles in Schutt und Asche:
Nächtliches Flammeninferno in Niedersachsen zerstört über 100
Jahre alte Traditionsgaststätte „Klosterhof“ – Besitzer musste
Insolvenz anmelden und Gaststätte schließen: Besteht ein
Zusammenhang?**

**Enorme Flammenbildung (on tape) - Sämtliche Abteilungen der
Feuerwehr Stuhr im Großeinsatz – Polizei vernimmt Besitzer und
führt Alkoholtest durch, er musste im Rettungswagen behandelt
werden – Polizei ermittelt Hintergründe – Ein ganzes Dorf unter
Schock (diverse O-Töne) - Zwischenfall: Feuerwehrmann
verunglückt auf Weg zu Feuerwehrhaus: BMW überschlägt sich**
Datum: Mittwoch, 10. Juni 2009, ca. 02:00 Uhr

Ort: Heiligenrode, Landkreis Diepholz, Niedersachsen

**In Heiligenrode bei Bremen (Niedersachsen) ist in der Nacht zu
Mittwoch die bekannte Traditionsgaststätte „Klosterhof“ durch
ein wahres Flammeninferno völlig vernichtet worden. Die
Feuerwehr ist seit der Nacht mit einem Großaufgebot im Einsatz.**

**Bei dem „Klosterhof“ handelt es sich um eine über 100 Jahre alte
Traditionsgaststätte mit einem großen Saal und Gästezimmern,
sowie einem angrenzenden Wohnhaus. Über 20 Meter hohe
Flammen legten nun auf einer Länge von rund 100 Metern in der
Nacht das gesamte Gebäude in Schutt und Asche.**

**Gegen 2.00 Uhr meldeten zeitgleich mehrere Personen einen
Brand im Klosterhof. Als die ersten Kräfte der Feuerwehr nur
Augenblicke später eintrafen, brannte der gesamte
Gaststättenkomplex bereits lichterloh. Die Flammen loderten
über 20 Meter hoch in den Nachthimmel, riesiger Funkenflug
gefährdete auch die Umgebung. Die Hitzenentwicklung war so
massiv, dass die Löschkräfte nur aus Distanz und einer Drehleiter
löschten konnten. Zu retten war gar nichts mehr: Die lodernden
Flammen zerstörten den Restaurantbereich, sowie den Festsaal
und griffen auch auf das mehrgeschossige Wohnhaus über, in dem**

der Betreiber wohnte. Dieser wurde von ersten Kräften vor dem Haus angetroffen, Polizeikräfte vernahmen den Mann noch vor Ort und nahmen ihn dann sogar mit zur Polizeiwache. Er musste einen Alkoholtest abgeben und wurde zwischenzeitlich auch in einem Rettungswagen behandelt. Die Hintergründe für das verheerende Feuer sind bislang unklar. Möglicherweise vermutet die Polizei aber einen Zusammenhang zwischen der Insolvenz des Betriebes und dem Großbrand: Der „Klosterhof“ war vor zwei Monaten geschlossen worden. Die Anwohner des historischen Ortes Heiligenrode zeigten sich in der Nacht geschockt von dem Feuerinferno. Seit Jahrzehnten war der Klosterhof Mittelpunkt aller Feierlichkeiten im Ort, am kommenden Wochenende sollte hier auch das Schützenfest gefeiert werden.

Am Rande der aufwendigen Löscharbeiten gab es dann plötzlich zusätzliche Aufregung: Unweit der Brandstelle im Gemeindeteil Stuhr hatte ein Autofahrer ein überschlagenen PKW aufgefunden. Da zunächst unklar, ob dort noch eine Person eingeklemmt war, mussten Löschkräfte von der Brandstelle abrücken, um zum Verkehrsunfall zu fahren. Vor Ort stellte sich zwar dann heraus, dass sich im Auto keiner mehr befand, jedoch gehörte der BMW einem Feuerwehrkameraden. Dieser war auf dem Weg zum Feuerwehrhaus verunglückt, der Unfall war aber unbemerkt geblieben. Der Feuerwehrmann selber hatte sich unter Schock selber befreit und vom Unfallort entfernt, inwieweit Alkohol im Spiel war, wird noch überprüft.







